

# INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT .....	IX
I EINLEITUNG .....	1
I.1 HANDWERKERVEREINE IN DER FORSCHUNGSTRADITION .....	1
I.1.1 Das griechisch-römische Vereinswesen in der althistorischen Forschung .....	1
I.1.2 Handwerk und Handwerker in der althistorischen Forschungstradition .....	4
I.1.3 Handwerkervereine und Handwerk – Fragen und Probleme .....	6
I.2 CHRONOLOGISCHE UND GEOGRAPHISCHE EINORDNUNG .....	7
II DIE FORMALEN CHARAKTERISTIKA DER HANDWERKERVEREINE .....	14
II.1 ALLGEMEINE FRAGEN DER RECHTSPRAXIS .....	14
II.2 ALLGEMEINE FRAGEN DER TERMINOLOGIE .....	23
II.2.1 σύνοδος als Vereinsbezeichnung .....	23
II.2.2 ἐργασία und verwandte Termini als Vereinsbezeichnungen .....	25
II.2.3 τέχνη und verwandte Termini als Vereinsbezeichnungen .....	29
II.2.4 κοινόν als Vereinsbezeichnung .....	31
II.2.5 πλῆθος als Vereinsbezeichnung .....	33
II.2.6 πλατεῖα als Vereinsbezeichnung .....	34
II.2.7 συνέδριον und προεδρία als Vereinsbezeichnung .....	37
II.2.8 Sonderfälle .....	39
II.2.9 Epitheta bei den Vereinsbezeichnungen der Handwerkervereine .....	41
II.2.10 Zusammenfassende Überlegungen zu den Bezeichnungen der Handwerkervereine .....	42
III DIE INTERNE ORGANISATION VON HANDWERKERVEREINEN .....	46
III.1 DER VEREINSVORSTAND – TERMINOLOGIE UND FUNKTIONEN .....	46
III.1.1 Der προστάτης als aktives Vereinsmitglied .....	46
III.1.2 Der ἐπιμελητής als aktives Vereinsmitglied .....	52
III.1.3 Der ἡγούμενος als aktives Vereinsmitglied .....	53
III.1.4 Die Stellung des Vereinssekretärs .....	55
III.2 SONDERFÄLLE .....	56
III.3 DIE INTERNE ORGANISATION – FUNKTIONÄRE UND KOMPETENZEN .....	62
IV VEREINSMITGLIEDSCHAFT IN HANDWERKERVEREINEN .....	67
IV.1 ALLGEMEINE RAHMENBEDINGUNGEN DER VEREINSMITGLIEDSCHAFT .....	67
IV.1.1 Terminologie .....	67
IV.1.2 Eintritt, Austritt und Mitgliederzahlen .....	70
IV.1.3 Gründe für die Vereinsmitgliedschaft in Handwerkervereinen .....	77

IV.2	DIE MITGLIEDERZUSAMMENSETZUNG BEI HANDWERKERVEREINEN	88
IV.2.1	Handwerkervereine als reine Männervereine?	89
IV.2.2	Sklaven und Freigelassene als aktive Vereinsmitglieder	93
IV.2.3	Freie Personen als Vereinsmitglieder in Handwerkervereinen	100
IV.2.4	Passive Mitglieder und »Ehrenmitglieder«	105
V	VERMÖGENSWERTE BEI HANDWERKERVEREINEN	112
V.1	DAS BARVERMÖGEN DER HANDWERKERVEREINE	114
V.2	IMMOBILIEN- UND GRUNDBESITZ BEI HANDWERKERVEREINEN	119
V.2.1	Privat genutzte Immobilien im Besitz von Handwerkervereinen	119
V.2.2	Immobilien- und Grundbesitz als wirtschaftlich nutzbare Vermögenswerte	124
VI	HANDWERKSBERUFE UND HANDWERKERVEREINE	133
VI.1	HANDWERKERVEREINE IN EINZELNEN BRANCHEN	135
VI.2	BRANCHENSPEZIFISCHE BILDUNG VON HANDWERKERVEREINEN	146
VI.2.1	Die Textilbranche	146
VI.2.2	Das Töpferhandwerk	154
VI.2.3	Steinmetze und verwandte Berufsgruppen	158
VI.3	HANDWERKERVEREINE UND WERKSTATTZUSAMMENHÄNGE	167
VI.3.1	Mehlsieber und Brotformer in Side	167
VI.3.2	Tellerhersteller in Arezzo	168
VI.3.3	Arbeitergruppen und Vereine	170
VII	SCHLUSSBETRACHTUNG – BEDEUTUNG UND BEDEUTUNGSWANDEL DER HANDWERKERVEREINE	173
VII.1	KAISERLICHES INTERESSE AN HANDWERKERVEREINEN AUFGRUND IHRER WIRTSCHAFTLICHEN BEDEUTUNG	173
VII.1.1	Rechtsregelungen als Spiegel kaiserlicher Förderung?	173
VII.1.2	Verwaltungsinteresse auch ohne Rechtsverordnungen ?	175
VII.1.3	Kaiserliches Interesse an der Bildung von Handwerkervereinen in einzelnen Branchen	179
VII.2	FUNKTIONSWANDEL DER HANDWERKERVEREINE IM 3. JH.	183
VII.2.1	Der Einschnitt im 3. Jh.	183
VII.2.2	Funktionsänderung und Neukonstituierung der Handwerkervereine?	185
VIII	ANHANG	191
VIII.1	KATALOG DER HANDWERKERVEREINE IM GRIECHISCHEN OSTEN – 1.-3. JH.	191
VIII.2	VEREINSBEZEICHNUNGEN IN DER CHRONOLOGISCHEN ÜBERSICHT	214
VIII.3	VERTEILUNG DER HANDWERKERVEREINE NACH STÄDTEN	215

VIII.4 NAMENTLICH BEKANNTE VEREINSMITGLIEDER .....	219
IX BIBLIOGRAPHIE .....	224
X INDICES .....	242